

Die drei ??? – Der gefiederte Schrecken

- Hörspielscript von LaFlamme –

Theme Song

Anrufbeantworter: "Eine neue Nachricht."

Barbara Mathewson: "Furchtbar! Es ist schrecklich! Das Monster hat... es... ach, ihr müsst mir unbedingt helfen! Bitte, ich brauche Eure Hilfe!" **piep**

dazwischen: Titus flext, Blacky krächzt

Justus Jonas: "Kollegen, das, das ist ja höchst interessant."

Anrufbeantworter: "Ende der letzten Nachricht."

Peter Shaw: "Interessant? Das ist fürchterlich, Justus! Die Stimme, das war..."

Justus: **aufgeregt** "In der Tat, Peter! Es ist mir auch aufgefallen, dass die Anruferin ihren Namen nicht genannt hat, weil sie offensichtlich in einem Zustand heller Panik war."

Bob Andrews: **genervt** "Oooch Justus, nun red doch nicht so geschwollen."

Justus: "Och."

Bob: "Das war unsere liebe Freundin. Ja, Barbara Mathewson? Ja, und sie hat uns um Hilfe gebeten. Rufen wir sie zurück und dann..."

ein Pfiff ertönt

Barbara: "Hey, Jungs!"

Titus flext, Blacky krächzt

Peter: "Habt ihr das gehört? War das deine Tante, Justus?"

erneuter Pfiff

Barbara: "Wo seid ihr denn?"

Bob: "Oh nein! Das ist Barbara, die da draußen steht und nach uns ruft."

Justus: "Ja."

Peter: "Ach..."

Bob: "Los, kommt!" **Schritte, Hund bellt** "Ah, da ist sie."

Justus: "Hallo Barbara."

Barbara: **erschrickt**

Justus: "Wir haben eben deinen Anruf abgehört."

Bob: "Ja."

Peter: "Was ist denn passiert?"

Barbara: "Ein Glück dass ihr da seid!" **begeistert** "Ich hab nämlich einen Fall, den wir zu viert bearbeiten können!"

Bob: **erschrocken** "Was?"

Peter: **räuspert sich** "Barbara, falls wir diesen Fall annehmen sollten bist du unsere Auftraggeberin, nicht weniger und nicht mehr."

Bob: "Sehr richtig."

Peter: "Die Ermittlungen, die liegen bei uns, ja?"

Barbara: "Also, unser Nachbar, Mr. Faring, ist stinkreich wie ein Ölscheich. Und er hat ein Faible für Fische, wenn man das überhaupt noch Faible nennen kann."

Justus: "Aha. Hat er einen Teich oder ein Aquarium?"

Barbara: "Aquarium."

Justus: "Ah."

Barbara: "Hundert Punkte! Allerdings nicht eins, sondern unzählige. Und das größte davon ist absolut riesig. Ich hab's zwar noch nie selbst gesehen, aber bei uns im Viertel weiß jeder davon."

Peter: "Mhm."

Bob: "Ja, jetzt machst du mich aber neugierig, Barbara."

Barbara: "Zacharias Faring hat das Aquarium nicht etwa im Wohnzimmer oder sonstwo aufgestellt, sondern er hat das ganze Haus um das Aquarium herum gebaut. Versteht ihr? Erst kam das Aquarium, dann kam das Haus außen herum!"

Peter: "Ist ja Wahnsinn!"

Barbara: "Mhm."

Justus: "Klingt schon etwas skurril, stimmt's, Peter?"

Peter: "Ja."

Bob: "Naja."

Justus: "Und was ist nun so furchteinflößendes passiert?"

Barbara: "Ich habe in Mr. Farings Garten etwas gesehen."

Justus: **gespannt** "Ja?"

Barbara: "Eine Horrorgestalt! Einen Vogelmenschen!"

Bob: "Huh?"

Justus: "Was? Wann?"

Barbara: "Gestern! Mitten in der Nacht, als ich auf's Klo musste. Ich hab aus dem Fenster geguckt und zuerst etwas aufblitzen sehen, wie leuchtende böse Augen. Die Gestalt hat sich bewegt und ist dann ins Licht der Straßenlaterne gekommen."

Peter: "Ja, und dann?"

Barbara: "Das Wesen sah aus wie ein Mensch, aber es hatte zwei riesige Flügel mit gelben Federn an den Armen. Und das Gesicht... da war keins. Nur ein riesiger Schnabel und dunkle Flecken um die unheimlichen Augen."

Bob: "Hat dieser Vogelmensch jemanden angegriffen oder irgendwas zerstört?"

Barbara: "Nein, aber..."

Peter: **schnell** "Ah, dann... dann... dann ist das noch kein Fall, Barbara!"

Bob: "Ganz genau."

Peter: "So sehr wir das auch bedauern."

Barbara: "Moment! Ich hab hier was in meinem Brustbeutel." **stöbert** "Hier. Nicht dass ihr denkt ich hätte mir den Vogelmenschen nur eingebildet."

Bob: "Was ist das?"

Justus: "Tja, eine gelbe Vogelfeder."

Barbara: "Mhm."

Justus: "Na super."

Barbara: "Die hab ich heute Morgen auf Mr. Farings Rasen gefunden."

Hubschraubergeräusche, Flex

Justus: "Das könnte aber auch von irgendeinem Vogel stammen, es..."

Barbara: "Der Rasen wird, wie das ganze Anwesen, penibel gepflegt. Dort liegt nichts einfach so rum, glaubt mir das."

Justus: "Hm."

Barbara: "Nein, die Feder stammt von dem Ungeheuer."

Bob: "Okay, gut, gut. Und was sollen wir nun in dieser Angelegenheit tun?"

Barbara: "Kommt einfach mit und schaut euch den Tatort an. Sonst überleg ich mir irgendeinen Vorwand, um euch da hin zu locken. Glaub mir, mir fällt bestimmt etwas ein."

Fragezeichen: **stöhnen**

Justus: **verächtlich** "Tatort!"

Peter: "Barbara, es..."

Justus: "Aber... in Ordnung!"

Peter: "Hm?"

Barbara: **erfreut**

Justus: "Also, Kollegen, gehen wir auf die Jagd."

Barbara: "Ja!"

Bob: **seufzt**

*

Barbara: "Da sind wir, Jungs."

Justus: "Aha."

Barbara: "Und in dem Haus dort vorn wohnt..."

Peter: "Da kommt ein Mann aus der Villa."

Zacharias Faring: **schreit** "Hilfe!"

Barbara: "Das ist er. Mr. Faring!"

Mr. Faring: "Nein! Neeein! Oh Gott."

Bob: "Was ist denn los?"

laufende Schritte

Barbara: "Mr. Faring! Was ist passiert?"

Mr. Faring: "Mein Wohnzimmer! Das müsst ihr euch ansehen."

Barbara: "Kommt, Jungs."

Bob: "Gut, los!"

Tür wird geöffnet, Schritte in Wasser

Peter: "Oh nein!"

Barbara: "Huch!"

Peter: "Was ist denn hier passiert?"

Mr. Faring: "Bist du blind? Die Scheibe des Aquariums ist zerbrochen. Schnell, die Fische vom Teppich aufsammeln und in die zwei anderen Aquarien befördern!"

Justus: **dazwischen** "Ja."

Bob: **dazwischen** "Ja." "Gut, okay." "Verstanden." "Ja, los, Freunde, nun Beeilung!"

Mr. Faring: "Aber seid vorsichtig! Einige von ihnen dürfen nicht an die Luft kommen. Und man muss sie richtig anfassen."

Stimmengewirr der restlichen Beteiligten, darunter:

Barbara: "Komm." "So, ja." "Dich." "Hier." "Aaaah."

Bob: "Oh Gott." "Hier ist noch einer."

Justus: "Der glitscht mir aus den Fingern."

Peter: "Ja." "Warte mal." "Huch!" "Ist der glitschig." "Ich hab ihn, das ist der letzte."

Barbara: **aufatmen**

Mr. Faring: "Halt! Nicht ins falsche Aquarium!"

Peter: "Ja, aber ich dachte..."

Mr. Faring: "Du denkst mal gar nichts. In diesem Aquarium befindet sich Süßwasser, kein Salzwasser. Der Fisch gehört hier hinein."

Peter: "Ach so. Na komm. So!" **plätschern** "Aber, äh, Mr. Faring, ist Wasser nicht Wasser? Kann ein Salzwasserfisch denn nicht auch mal für ein paar Stunden im Süßwasser überleben?"

Mr. Faring: **lacht** "Dann kann ich dich ja demnächst mal für ein paar Stunden in der Giftgasatmosphäre auf dem Merkur aussetzen. Dann wirst du schon merken, dass Luft nicht gleich Luft ist, und für Wasser gilt dasselbe."

Justus: "Da muss ich Sie leider korrigieren, Sir. Der Merkur hat überhaupt keine Atmosphäre im eigentlichen Sinn. Luft gibt es dort also gar nicht."

Mr. Faring: "Das war doch nur ein Beispiel."

Barbara: "Und überhaupt sind Sie ganz schön unfreundlich! Wir haben Ihnen immerhin gerade geholfen, Ihre Fische zu retten."

Bob: "Ja!"

Mr. Faring: "Ääh, also... ich..."

Peter: **herausfordernd** "Hm?"

Mr. Faring: "Vielen Dank für eure Hilfe."

Peter: "Ja, gern geschehen."

Mr. Faring: "Die Meerestiere sind ja nun vorläufig in Sicherheit. Äh, wer seid ihr überhaupt?"

Barbara: "Was?"

Mr. Faring: "Dich Kleine hab ich glaub ich schon mal gesehen, oder?"

Barbara: **entrüstet** "Ich bin Ihre Nachbarin!"

Mr. Faring: "Ach, klar! Die kleine Mathewson, natürlich."

Bob: "Ja, Sir, hier sieht's ja wirklich schlimm aus. Das alles wieder herzurichten, das wird nicht gerade billig werden."

Mr. Faring: "Das ist kein Problem."

Justus: "Das denke ich auch. Aber ich habe ein ganz anderes Problem: Wie konnte dieses Aquarium zerbrechen?"

Mr. Faring: "Und das, mein Junge, ist wiederum nicht dein Problem."

Justus: "Aber..."

Mr. Faring: "Es geht dich nämlich überhaupt nichts an."

Barbara: "Ich habe aber jemanden in Ihrem Garten gesehen, Mr. Faring. Gestern Nacht. Sowas wie einen Vogelmenschen."

Mr. Faring: **erschrocken** "Einen was? Das... das ist ja lächerlich. Außerdem, mischt euch da nicht ein! Ist das klar?"

Justus: "Dürfte ich Ihnen dennoch unsere Karte überreichen, Sir?"

Mr. Faring: "Was für eine Frage. Bitte geht jetzt!"

Barbara: "Wie jetzt? Sie haben um Hilfe gerufen. Wir sind gekommen..."

Peter: "Ja!"

Mr. Faring: "Ja, schon gut. Ich gebe euch ein paar Dollar. Moment."

Justus: "Aber... wir nehmen kein Geld!"

Mr. Faring: "Ich bin gleich zurück."

Peter: "Na, Mom... Mr..." **seufzt**

Bob: "Wie das hier aussieht."

Justus: "Ja."

Barbara: "Hm."

Bob: "Die drei riesigen Aquarien, und dann an allen Wänden Regale, die ausschließlich mit... ja, was ist das eigentlich? Das sind Comics! Die sind mit Comics vollgestopft! Das müssen tausende sein!"

Peter: "Ja."

Justus: "Mindestens."

Barbara: **leise** "Wahnsinn."

Justus: "Die stehen ja zum Teil in Doppelreihen in den Fächern."

Bob: "Ja."

Mr. Faring: "So, hier habt ihr ein paar Dollar, damit könnt ihr einen Burger essen gehen. Und nun geht."

Peter: "Aber wir nehmen kein Geld."

Barbara: "Ich nehme es gern. Kommt, Leute."

Mr. Faring: "Nun macht schon, Hopp! Hopp!"

Peter: "Na Hopp, ich bin kein Pferd! Mann!"

Barbara: "Wiedersehen."

Justus: "Kommt, Kollegen."

Mr. Faring: "Guten Tag."

Schritte, Tür wird zugeschmissen

Peter: "Mr. Faring scheint ja wirklich etwas Besonderes zu sein. Ein spezialgelagerter Sonderklient sozusagen."

Barbara: **lacht** "Nur dass er offenbar keinerlei Interesse daran hatte, die Drei Detektive zu engagieren."

Justus: "Stimmt leider, Barbara. Eins jedoch steht fest: So ein Aquarium zerbricht nicht einfach so. Und erst recht nicht nachdem eine seltsame Horrorgestalt aufgetaucht ist."

Bob: "Was machen wir denn jetzt?"

Barbara: "Jetzt gehen wir zu mir. Ich muss euch nämlich was Wichtiges zeigen. Es könnte die Spur sein."

Peter: "Huh?"

Barbara: "Wir sind uns doch einig, dass jemand eingebrochen ist und das Aquarium zerschlagen hat, oder?"

Peter: "Ja, und zwar ganz kurz bevor Mr. Faring die Bescherung entdeckt hat. Sonst wären die Fische längst gestorben. Aber von was für einer Spur redest du?"

Barbara: "Vielleicht habe ich alles auf Video."

Justus: "Was? Auf Video?"

Barbara: **triumphierend** "Mhm."

Justus: "Ich muss zugeben, du steckst voller Überraschungen."

Barbara: "Selbstverständlich."

Peter: "Hast du nicht eben gesagt, du hast es **vielleicht** auf Video? Und jetzt sagst du selbstverständlich?"

Barbara: "Ich meinte selbstverständlich stecke ich voller Überraschungen, Peter."

Peter: "Aha."

Barbara: "Ich bin Barbara Mathewson. Und dieser Name verpflichtet."

Bob: **stöhnt**

Justus: "Und wie kommst du darauf, dass du den Einbruch bei deinem Nachbarn – wenn es überhaupt einen gab – auf Video haben könntest?"

Barbara: "Naja. Ihr wisst doch, dass damals auch bei uns zu Hause eingebrochen worden ist."

Justus: "Ja."

Barbara: "Danach hat mein Vater einige Kameras aufstellen lassen, die das Grundstück überwachen. Tja, und nachdem ich gestern diesen Vogelmenschen beim Nachbarn gesehen hatte habe ich eine der Kameras gleich ein wenig gedreht."

Peter: "Aha."

Bob: "Ach so. Ach so, und die nimmt jetzt das Grundstück eures Nachbarn, Mr. Faring, auf, ja?"

Barbara: "Genau! Also, hoffen wir's mal..."

*

tippen

Barbara: "So, dann wollen wir uns die Aufzeichnungen mal ansehen."

Bob: "Oy oy oy. Die Anlage war bestimmt nicht gerade günstig."

Barbara: **lacht** "Irgendeinen Vorteil muss es ja haben, aus einer reichen Familie zu sein."

Bob: "Ja."

Barbara: "So, da kommen die Aufnahmen. 11:17."

Justus: "Nein, nein, nein, nein, das ist viel zu früh. Jetzt ist es zehn nach sechs. Weiß jemand genau, wann wir in Mr. Farings Haus gegangen sind? Das Aquarium wurde vielleicht fünf Minuten vorher zerschlagen. Eher noch weniger."

Peter: "Ja, aber der Einbrecher – wenn es denn einen gibt – der kann schon viel früher ins Haus eingedrungen sein."

Justus: "Hm."

tippen

Barbara: "Jetzt bin ich bei 16:00 angelangt. Ich lass den Film einfach mal mit 32-facher Geschwindigkeit ablaufen."

Justus: "Gut."

Barbara: "Halt!"

Justus: "Stimmt! Da war tatsächlich was zu sehen."

Barbara: **trimpumphiert** "Ha! Ich bin gut! Da läuft jemand durchs Bild. 16:25."

Justus: "Ja."

Peter: "Aber... das... das ist der Vogelmensch! Der sieht genauso aus wie du ihn uns beschrieben hast, Barbara. Der spitze Schnabel, die gelben Flügel, der grüne..."

Barbara: **erschrocken, dazwischen** "Oh, ja."

Bob: **dazwischen** "Ja, Peter, wir sehen ihn alle!"

Justus: "Interessant. Geh mal auf Standbild, Barbara."

Barbara: "Ahm." **Tastendruck** "Und jetzt?"

Justus: "Hm. Der Vogelmensch steht nicht weit von der Haustür entfernt. Also können wir einen Vergleich anstellen und mit Sicherheit sagen, dass er etwa so groß ist wie ein normaler Mensch."

Bob: "Hmm, und die Feder, die du gefunden hast, Barbara, die muss wohl von den Flügeln stammen."

Barbara: "Ja."

Bob: "Leider ist das Bild ein bisschen unscharf."

Justus: "Die Hände der Gestalt sind zu Fäusten geballt."

Barbara: "Falls der Vogelmensch überhaupt Finger hat."

Justus: **seufzt** "Barbara."

Barbara: "Was denn?"

Justus: "Solange mich niemand vom Gegenteil überzeugt gehe ich davon aus, dass das ein Mensch in einer Verkleidung ist. Natürlich hat der Finger."

Barbara: "Ja... klar. Trotzdem hatte ich gestern Nacht Angst. Im Dunkeln schien diese Horrorgestalt einfach echt zu sein."

Peter: "Das kann ich gut verstehen."

Barbara: "Danke."

Bob: "Kannst du mir das Bild der Kreatur ausdrucken?"

Barbara: "Oh. Ja, klar." **Drucker** "Hier, Bob."

Bob: "Danke, wunderbar. Gut, dann fahr ich mal in die Zentrale und durchforste das Internet nach der Gestalt. Vielleicht ist die schon irgendwo mal aufgetaucht. Kann ja sein."

Barbara: "Das kannst du auch von hier aus erledigen."

Bob: "Ääh, vergiss es. Dabei bin ich ganz gerne ungestört."

Barbara: **einlenkend** "Bitte..."

Bob: "Ich hab so meine eigenen Methoden."

Barbara: "Und wie geht es dann weiter?"

Justus: "Tja, Peter und ich müssen auf dem Schrottplatz noch meinem Onkel zur Hand gehen, aber du bereitest hier in der Zwischenzeit alles vor."

Barbara: "Wie meinst du das?"

Justus: "Du musst mit deinem Vater sprechen. Wir brauchen euer Haus oder zumindest euer Grundstück, um uns auf die Lauer zu legen."

Peter: "Ja."

Barbara: "Wann?"

Justus: "Sobald wir drei vom Schrottplatz zurück kommen."

Barbara: "Aha."

Justus: "Und dann für die gesamte Nacht. Der Vogelmensch wird früher oder später zurück kommen. Und dann dürfen wir ihn nicht verpassen."

*

Erzähler: "Als die Drei Detektive am frühen Abend wieder bei Barbara eintrafen führte sie die Jungs zur Rückseite des Hauses auf eine Holzterrasse. Eine etwa zwei Meter hohe Hecke umgab den Beobachtungsplatz."

Barbara: "Hach. Setzt euch. Da sind Liegestühle Wenn ihr die nahe an die Hecke heran schiebt könnt ihr durch das Gebüsch hindurchschauen."

Justus: "Ah, und wir werden selbst nicht gesehen."

Barbara: "Genau!"

Justus: "Okay."

Liegestühle werden gerückt, stöhnen

Justus: "Wir wechseln uns mit dem Beobachten ab. Peter fängt an."

Peter **klingt nicht sonderlich begeistert**

Bob: "Äh, Freunde, ihr werdet nicht fassen was ich herausgefunden habe."

Peter: "Ach. Und wieso kommst du erst jetzt damit raus?"

Bob: "Weil ich keine Lust hatte, es Barbara dann noch ein zweites Mal zu erzählen. Also: Unser Vogelmensch hat einen Namen."

allgemeines Erstaunen

Justus: "Und wie lautet der?"

Bob: "Der gefiederte Schrecken. Und bei diesem Wesen handelt es sich um eine Comicfigur."

Barbara: "Eine was?"

Bob: "Eine Comicfigur. Eine mitten in Rocky Beach zum Leben erwachte Comicfigur."

Peter: "Das ist doch verrückt!"

Justus: "Ganz im Gegenteil! Es passt wunderbar zusammen. Es schafft eine Verbindung zwischen zwei Dingen, die ich bislang noch nicht zusammenbringen konnte."

Barbara: "Welche beiden Dinge denn?"

Justus: "Da wäre zum einen das zerschlagene Aquarium und zum anderen der Vogelmensch. Denn was findet Mr. Faring außer Aquarien klasse?"

allgemeines Überlegen und Räuspern

Bob: "Was findet er klasse... was findet er klasse... ah, Moment mal!"

Peter: "Huh?"

Bob: "Ja doch! Er steht auf Comics!"

Justus: "Ganz genau, Bob."

Barbara: **begeistert** "Ja!"

Peter: "Die ganzen Comics."

Justus: "Er muss geradezu besessen davon sein, genau wie von seinen Fischen, wenn ich mir so die Größe seiner Sammlung betrachte."

Barbara: "Also wird ein Teil seines einen Hobbys lebendig und zeigt sich handgreiflich gegen das andere?"

Peter: "Hm."

Justus: "Ja, ich weiß dass es abwegig ist."

Barbara: **skeptischer Laut**

Justus: "Bob."

Bob: "Ja."

Justus: "Was hast du denn noch herausfinden können?"

Bob: "Ja, also der gefiederte Schrecken war eine Art maskierter Rächer, aber nicht nur ein verkleideter Mensch, sondern selbst ein halber Vogel. Das Ergebnis irgendeines bizarren wissenschaftlichen Versuchs."

Barbara: "Ah! War das nicht auch bei Spiderman so?"

Bob: "Ja, so ähnlich. Auf alle Fälle ist der gefiederte Schrecken ein zwielichtiger Held, der Selbstjustiz übt. Das heißt, er stellt sich über das Gesetz und bestraft die Verbrecher auf eigene Faust anstatt sie der Polizei zu übergeben."

Peter: "Ah ja."

Justus: "Ich habe von diesen Comics noch nie etwas gehört."

Barbara: "Ich auch nicht."

Bob: "Das ist auch kein Wunder. Die Hefte sind vor über vierzig Jahren erschienen und es gab nur wenige Ausgaben. Die Comics sind heute kaum noch zu finden, aber trotzdem gibt es ein paar eingefleischte Liebhaber."

Barbara: "Hm. Und was sucht der gefiederte Schrecken nun live, in Farbe und in Fleisch und Blut bei Mr. Faring?"

Justus: "Hm."

Bob: "Tja."

Justus: "Das genau ist die Frage."

*

Erzähler: "Um Mitternacht verabschiedete sich Barbara von den Drei Detektiven, ging ins Haus und brachte ihnen noch einige Decken ehe sie sich schlafen legte. Die Zeit verging quälend langsam und nichts tat sich auf dem Nachbargrundstück. Als die Sonne wieder aufging hielt Bob gerade Wache. Seine beiden Freunde schliefen auf den Liegestühlen. Dann trat Mr. Faring aus dem Haus und fuhr mit seinem Wagen vom Grundstück. Kurz darauf hielt ein kleiner Lieferwagen vor dem Tor – Larrys Aquaristik-Service stand darauf." **Tür wird geöffnet und geschlossen, Schritte** "Ein Mann stieg aus, schloss mit einem Schlüssel das Tor zum Grundstück auf, ging hindurch, schloss es wieder und öffnete dann mit einem weiteren Schlüssel die Haustür."

Tür öffnet sich quietschend, Vogellaute

Thomas Malone: **schreit** "AAAAH! Hilfe! AAAAAAAAAAH! HILFE!"

Bob: "Justus! Justus, Peter!" **tatscheln** "Nun wacht doch auf."

Justus: "Argh."

Bob: "Da drüben passiert irgendwas."

Justus: "Wo? Was?"

Bob: "Ja, da drüben."

Vogelgekrächze

Peter: "Wie?"

Bob: "Los, kommt!"

Justus: "Ja."

laufende Schritte

Bob: "Wir kommen! Wir kommen! Öffnen Sie das Tor! Wir helfen Ihnen. Los, kommt, Freunde, kommt doch." **Justus und Peter stöhnen, Bob klopft gegen das Tor** "Schnell, schließen Sie doch das Tor auf!" **rütteln, Schlüssel klappern**

Malone: "Ich kann nicht! Meine Hände zittern so."

Peter: "Geben Sie mir den Schlüssel, ich öffne von außen."

Malone: "Okay, hier."

Peter: "Moment."

Schlüssel klappern weiter

Malone: **panisch** "Gah. Er hat mich... er hat mich gekratzt! Mit seiner Krallen hat er mir den ganzen Arm aufgeritzt."

Bob: "Beruhigen Sie sich! Beruhigen Sie sich!"

Malone: **panisch** "Ja, ich... ja ich..."

Bob: "Sie haben im Haus einen Vogelmenschen gesehen, richtig?"

Tür wird quietschend geöffnet

Justus: "Los, wir müssen ins Haus. Wir sind zu viert."

Malone: "Dieser... dieser riesige Vogel!"

Justus: "Es ist ein verkleideter Mensch, kein Grund zur Sorge."

Malone: "Ich kann euch doch nicht ins Haus lassen. Das darf ich nicht."

Bob: "Dort drinnen hält sich ein Verbrecher auf."

Justus: "Außerdem sind wir Freunde von Mr. Faring."

Bob: "Genau."

Malone: "Wenn das so ist, dann kommt."

Justus: "Ja."

Bob: "Los! Leise, vorsichtig!"

Vogelschrei

Bob: "Ich habe über diese... über diese Laute habe ich gelesen. Dieses Kreischen war das Markenzeichen des gefiederten Schreckens."

Justus: "Was?"

Bob: "Wenn es zu hören war dann wussten seine Feinde, dass es ihnen an den Kragen ging."

Peter: "Jetzt ist alles still. Wir sollten vorsichtig sein."

Justus: "Ja."

Türe öffnet und schließt quietschend, Schritte, Unterhaltung flüsternd

Justus: "Wo haben Sie den Vogelmenschen gesehen?"

Malone: "Ich hatte gerade die Haustür aufgeschlossen..."

Bob: "Nicht so laut!"

Malone: **leiser** "...da stand er auch schon vor mir."

Peter: "Und wo ist er jetzt?"

Vogelschrei, Erschrecken

Justus: "Das kam aus dem Keller."

Bob: "Ja. Aber jetzt ist es wieder still."

Malone: "Wir sollten die Polizei rufen."

Justus: "Abwarten. Ich bin mir nicht sicher ob Mr. Faring das will. Immerhin hat er es bei dem ersten Einbruch auch nicht getan."

Malone: **erschrocken** "Der erste Einbruch? Was... was ist hier los?"

Justus: "Schhhhh. Wenn wir das nur wüssten."

Malone: "D...d...da vorn ist die Tür zum Keller."

Vogelschrei, Erschrecken, ab hier wieder normale Lautstärke

Justus: "Das war an der Haustür!"

Bob: "Ja."

Justus: "Los! Hin, Kollegen!"

laufende Schritte

Bob: "Seht ihr das?"

Justus: "Die Tür steht offen. Aber ich bin mir ganz sicher: Ich hatte sie zugemacht."

Peter: "Der ist weg."

Bob: "Ja, aber wie? Wir haben die Schreie doch aus dem Keller gehört."

Justus: "Vielleicht hat er dort einen kleinen Lautsprecher versteckt. Wir sollten nachsehen."

Peter: "Ja."

Bob: "Hier lang."

laufen, Treppenstufen, dann leises Wasserplätschern

Peter: "Wow! Hier unten befindet sich das Riesenaquarium, von dem Barbara uns erzählt hat."

Justus: "Der Raum ist ja gigantisch. Und das Aquarium, das ist ja größer als ein Swimmingpool."

Bob: "Wahnsinn, ja."

Peter: "Korallen, Quallen, Algen, Felsgestein und zig Fische. Wow!"

Justus: **dazwischen** "Ja." **danach** "Dennoch sollten wir nicht unser Anliegen aus den Augen verlieren, Kollegen. Könnt ihr hier irgendwo eine Lautsprechervorrichtung entdecken?"

Peter: "Ja, mal gucken."

Malone: "Leute, ich bin mir wirklich nicht sicher, ob ich euch hätte reinlassen dürfen. Ihr seid Freunde von Mr. Faring, aber jetzt wo dieser... dieser Einbrecher nicht mehr hier ist müsst ihr trotzdem gehen."

Bob: "Wir sind Detektive. Hier, darf ich Ihnen unsere Karte geben?"

Malone: "Die Drei Detektive. Wir übernehmen jeden Fall. Drei Fragezeichen. Erster Detektiv Justus Jonas, Zweiter Detektiv Peter Shaw, Recherchen und Archiv Bob Andrews."

dazwischen: Justus und Peter bestätigen

Bob: "Sehen Sie."

Malone: "Ja. Ich bin Thomas Malone. Ich pflege dieses Spezialaquarium von Mr. Faring schon von Anfang an, aber dennoch kann ich euch drei hier unmöglich... Nanu, was ist denn das?"

Peter: "Was meinen Sie, Mr. Malone?"

Malone: "Da schwimmt eine grüne Flasche auf der Wasseroberfläche. Und da steckt irgendwas drin."

Bob: "Ja, tatsächlich. Die muss der gefiederte Schrecken da zurückgelassen haben."

Justus: "Die Flasche schwimmt nahe genug am Rand sodass ich sie..."

Malone: "Halt! Zurück!"

Justus **erschrickt**

Malone: "Bist du verrückt geworden?"

Justus: "Wieso? Was ist denn los?"

Malone: "Du wolltest gerade ins Becken greifen. Weißt du denn nicht was für Fische das sind? Barrakudas!"

Justus: "Oh."

Malone: "Sie sind verflixt schnell und wenn deine Hand ins Wasser taucht können sie dir glatt die Finger abbeißen."

Justus: "Danke. Oh Mann, wie... ach... wie konnte ich so einen Fehler begehen? Aber wie bekommen wir denn nun die Flasche da raus?"

Malone: **lacht** "Oh, kein Problem. Einfach mit der flachen Hand gegen das Glas schlagen. **schlägt mehrfach gegen die Scheibe** Wenn die Barrakudas keine Beute wittern lassen sie sich leicht vertreiben. Und jetzt ein rascher **plätschern** Griff. Da haben wir das gute Stück."

Bob: "Darf ich mal?"

Malone: "Hier, gerne."

Bob: "Interessant. Moment, da steckt ein zusammengerolltes Blatt Papier drin." **Flasche wird entkorkt** "Ja, tatsächlich. Ach."

Justus: "Und?"

Papier wird auseinander gefaltet

Bob: "Moment mal. Äh, was soll das denn?"

Peter: "Das ist ja wohl ein Witz."

Bob: "Das ist eine herausgerissene Seite aus einem Comicheft."

Justus: "Gib mal her. Ha. Und auf fast jedem Bild ist der gefiederte Schrecken abgebildet."

Bob: "Halt die Seite mal gerade, Justus. Die fotografier ich. So, gut. Jetzt die Rückseite. Die auch. Perfekt."

Justus: "Ja. Hier, Mr. Malone. Übergeben Sie diese Comicseite dem Besitzer des Hauses. Wir sollten nun wirklich gehen. Sie können Mr. Faring aber gerne sagen, dass wir Ihnen geholfen haben, den Einbrecher zu verjagen."

Malone: "Einverstanden."

Justus: "Kommt, Kollegen."

Peter: "Ja."

Bob: "Gut."

*

Flex, Blacky krächzt

Bob: "Also, Freunde, der gefiederte Schrecken ist ins Haus eingedrungen ohne dass wir es bemerkt haben. Das gibt's doch nicht."

Peter: "Mir ist völlig unklar was er im Haus wollte. Er bricht ein, schreit herum und hinterlässt eine eigenartige Botschaft."

Blacky krächzt

Bob: "Ja."

Justus: "Es sind die Seiten sieben und acht aus einem Comic. Und die darin abgebildete Geschichte passt merkwürdigerweise perfekt auf die aktuelle Situation."

Peter: "Mhm. Auf den ersten Bildern kommt ein Mann zurück nach Hause in seine Luxuswohnung und findet alles verwüstet vor. Schubladen aufgerissen, Schränke durchwühlt, sämtliche Wasserhähne sind aufgedreht, die Badewanne und alle Waschbecken laufen über."

Bob: "Ja, und habt ihr das Bild in der Mitte auf der Vorderseite gesehen, hier? Der Mann, hier..."

Peter: "Ja."

Bob: "...findet in seinem Aquarium eine Flaschenpost des gefiederten Schreckens. Ja, das ist doch verrückt."

Peter: "Ja."

Justus: "Mal ganz abgesehen davon, dass es ziemlich schlecht gezeichnet ist ist es auch ebenso schlecht geschrieben. Als der Mann 'Mein Aquarium' schreit fehlt das U nach dem Q."

Peter: "Ach, das ist doch jetzt völlig egal, Justus."

Justus: "Nein!"

Peter: "Doch. Ich finde die Botschaft, die er in der Flasche findet, die ist viel interessanter. Äh, gib mir nochmal den Ausdruck, Justus, ja? Danke. Ja, hört euch das mal an: Hank Templeton, du hast dich meinen Anweisungen nicht gebeugt und bist weiter deinen verbrecherischen Machenschaften nachgegangen. Dies ist meine letzte Warnung. Wenn du noch einmal Drogen verkaufst werde ich dich bestrafen."

Bob: "Naja." **lacht** "Das klingt ganz schön trashig."

Peter: **lacht** "Ja. Und weiter: Also dieser Mr. Templeton sagt dann, übrigens wohl zu sich selbst, weil sich sonst niemand im Raum aufhält, 'Was heißt hier Anweisungen, du gefiederter Schrecken? Ich nenne es eine waschechte Erpressung!'"

Bob: "Ja. Und, gib nochmal her, dann manipuliert der Vogelmensch die Bremsen des Autos vom Drogendealer, der knallt gegen einen Baum und der gefiederte Schrecken steht neben dem brennenden Auto."

Peter: "Ja, und unter dem letzten Bild steht dann, 'Ende? Noch nicht! Denn jetzt... der Vogelmensch stellt ein tückisches Rätsel--- und die Polizei ist ratlos. Aus eins mach zwei – was hat das zu bedeuten??!?!'"

Bob: "Naja."

Justus: "Also, da fragt man sich doch, warum es bei diesen wenigen Worten so unglaublich viele Satzzeichen gibt."

Blacky krächzt

Peter: "Ja, und ich frag mich, warum unser spezieller Freund ausgerechnet diese Comicseite bei Mr. Faring hinterlassen hat."

Bob: "Ja, aber die Aussage ist doch ganz eindeutig, Zweiter."

Peter: "Hm?"

Bob: "Wenn ein Verbrecher vom gefiederten Schrecken erpresst wird, ja, dann sollte er besser nachgeben, sonst nimmt das kein gutes Ende."

Peter: "He, soll das jetzt etwa heißen, dass..."

Justus: "Ja, ganz genau! Ich glaube, dass unser gefiederter Schrecken Mr. Faring erpresst und ihm mit dieser Flaschenpost eine Warnung hat zukommen lassen. Und falls er tatsächlich schon länger erpresst wird würde das auch erklären, warum er so abweisend und brüsk reagiert hat als wir den Vogelmenschen erwähnt haben."

Bob: "Also, ich muss noch mehr über diese Comicserie herausfinden, Freunde. Je mehr wir darüber wissen umso besser. Ich mach mich am besten gleich auf den Weg, okay?"

Peter: "Wie? Wo willst du denn hin? In die Bibliothek?"

Bob: "Nein, nach Los Angeles. Dort gibt's einen der größten Comicläden in ganz Südkalifornien. Ich hoffe dort finde ich jemanden der sich mit der Materie auskennt."

Peter: "Aha."

Justus: "Jede Information kann in diesem Fall von größter Bedeutung sein."

Bob: "Okay. Also dann, Freunde, bis später."

Justus: "Ja, alles klar."

Peter: "Viel Glück!" **Hundegebell, Flex** "Ja, und wie gehen wir nun weiter vor?"

Justus: "Ja..." **Telefon klingelt** "Moment. Ja, Justus Jonas von den Drei Detektiven?"

Barbara: "Justus? Barbara hier. Jetzt haltet euch fest: Mr. Faring ist gerade bei mir und er will euch unbedingt sprechen. Persönlich."

Justus: "Wie bitte? Okay, wir sind gleich bei dir, Barbara."

Blacky krächzt, Telefon wird aufgelegt

*

Justus: "Hallo, Mr. Faring. Das ist ja eine Überraschung."

Peter: "Guten Tag. Schneller konnten wir nun wirklich nicht hier sein."

Mr. Faring: "Ich... ich brauche eure Hilfe. Mr. Malone hat mich darüber aufgeklärt, dass ihr Detektive seid, und da bin ich..."

Justus: "Ich versichere Ihnen, Mr. Faring, dass wir Ihnen gern helfen. Und ich verstehe auch, warum Sie uns bis zu diesem Augenblick etwas vorgespielt haben."

Mr. Faring: "Ach so?"

Justus: "Ja, wir haben bereits die Theorie entwickelt, dass der gefiederte Schrecken, oder wer immer in dem Kostüm steckt, Sie erpresst. Und nun glauben Sie, in Ihrem Haus und auf Ihrem Grundstück nicht mehr sicher zu sein, weil er Sie vielleicht abhört."

Peter: "Deshalb haben Sie uns auch so schroff aus Ihrem Haus geschickt."

Mr. Faring: "Ihr seid gut, Jungs. Aber wo ist denn eigentlich euer dritter Mann?"

Peter **lacht kurz dazwischen**

Justus: "Bob ist gerade anderweitig beschäftigt."

Mr. Faring: "Nun gut, ich bin bereit, euch zu vertrauen. **seufzt** So langsam wächst mir die Sache über den Kopf. Deshalb, übernehmt den Fall, Jungs."

Barbara: **begeistert** "Oh, Sie bitten uns um Hilfe?"

Justus: "Er bittet die Drei Fragezeichen, die Drei Detektive um Hilfe, Barbara. Wir werden uns also um den Fall des gefiederten Schreckens kümmern."

Barbara: "Aber... aber ich..."

Peter: "Wie können wir Ihnen denn helfen, Mr. Faring?"

Mr. Faring: **seufzt** "Der gefiederte Schrecken erpresst mich schon länger."

Justus: "Aha."

Mr. Faring: "Allerdings geht es nicht darum, dass ich mit irgendwelchen Verbrechen aufhören soll, wie es in dem Comic der Fall ist..."

Barbara: "Ja, dessen Inhalt mir Mr. Faring übrigens vorhin auch gezeigt hat..."

Peter: **leicht genervt** "Ist ja gut, Barbara."

Justus: "Wieso erpresst Sie der gefiederte Schrecken denn dann, Sir, oder etwas genauer, was will er von Ihnen?"

Mr. Faring: "Es geht nicht um Geld, sondern es geht um die blutigen Federn."

Peter: "Blutige Federn. Oh, das klingt ziemlich übel."

Mr. Faring: **lacht** "Nein nein. Das ist die erste Nummer des gefiederten Schreckens. Ein sehr altes, sehr wertvolles Heft. Es trägt den Titel Blutige Federn."

Peter: "Ach sooo."

Justus: "Oh, das wussten wir tatsächlich nicht. Aber wir wissen, dass die beiden Seiten, die in der Flaschenpost steckten, aus einem Comic dieser Serie stammt."

Mr. Faring: "Genauer gesagt aus einem Nachdruck der erst wenige Jahre alt ist."

Justus: "Aha."

Mr. Faring: "Ein sogenanntes Faksimile, das auf den ersten Blick genauso aussieht wie das Original, nur dass es natürlich nicht so wertvoll ist. Es wurden eintausend Stück davon gedruckt für den Sammlermarkt."

Barbara: "Mhm, Nachdruck also."

Mr. Faring: "Ich jedoch habe eines der sehr seltenen Originale."

Barbara: "Ah! Und darum geht es dieser Horrorgestalt? Deshalb betreibt sie den ganzen Aufwand? Wie wertvoll kann so ein Heft sein?"

Mr. Faring: "Also, ich habe es vor ein paar Jahren bei einer Auktion für 350.000 Dollar ersteigert."

Barbara: "Oh, was?"

Peter: "D-Dreihundertfünftigttau... und wo lagern Sie es? Irgendwo in einem Hochsicherheitstrakt, oder...?"

Mr. Faring: "Ich habe das Heft in meinem Haus versteckt. So gut, dass es kein Einbrecher jemals finden kann."

Justus: "Ja, und wo?"

Mr. Faring: "Was spielt das für eine Rolle? Ihr sollt mir helfen, den gefiederten Schrecken auszuschalten, ihn der Polizei zu übergeben oder was auch immer."

Peter: "Mr. Faring, ist der gefiederte Schrecken in den Comics jemals gefasst worden?"

Mr. Faring: "Nein. Die Serie wurde damals nach 49 Nummern ganz plötzlich eingestellt. Die Autoren konnten kein vernünftiges Ende mehr planen. Deshalb blieb das Schicksal unseres speziellen Freundes ungeklärt."

Peter: "Mhm."

Barbara: "Huh? 49 Nummern? Hätte man da nicht wenigstens noch das Jubiläum mit der Nummer 50 feiern können?"

Justus: "Im Verlagswesen passieren die seltsamsten Dinge, aber das spielt für unseren Fall nun wirklich keine Rolle. Wir sollten..."

Alarmsirene, allgemeines Erschrecken

Mr. Faring: "Das ist meine Alarmanlage! Jemand bricht in mein Haus ein! Barbara, ruf die Polizei!"

Barbara: "Ja, mach ich."

Peter: "Komm, Justus."

Laufen

Justus: "Warten Sie, Mr. Faring! Los, Peter, hinterher!"

Mr. Faring: **stöhnt**

Peter: "Da, der weiße Chevrolet! Mr. Faring wird ins Auto gezerrt!"

Mr. Faring: **leise** "Was ist denn los? Was soll das?"

Peter: "Das ist eine Entführung!"

Mr. Faring: "He! Aus eins mach zwei. Bringt es in Sicherheit!"

Peter: "Halt! Anhalten! Ach verdammt."

Auto fährt davon

Justus: "Das Nummernschild! Zweiter, hast du dir das Nummernschild gemerkt?"

Peter: "Keine Chance. Das war völlig mit Dreck verschmiert und unkenntlich gemacht."

Justus: "Hast du im Auto irgendetwas gesehen?"

Peter: "Wenig. Es waren zwei Entführer und sie trugen Micky Maus Masken."

Justus: "Hach. Wir können hier nichts mehr ausrichten. Wir müssen zu Mr. Farings Haus. Wobei ich bezweifle, dass dort tatsächlich eingebrochen worden ist."

Peter: "Wie? Nicht?"

Justus: "Denk nach, Zweiter. Angenommen der gefiederte Schrecken steckt hinter dieser Entführung. Er ist bereits zwei Mal ins Haus eingedrungen ohne den Alarm auszulösen. Er hätte es auch ein drittes Mal geschafft wenn er es gewollt hätte. Richtig?"

Peter: "Ja, wahrscheinlich schon."

Justus: "Außerdem hört unser Gegner womöglich Mr. Farings Haus und Grundstück ab. Das hat ja auch Mr. Faring selbst vermutet. Auf diese Weise hat er mitbekommen, dass er mit uns in Barbaras Haus gegangen ist."

Peter: "Der ideale Zeitpunkt, um ihn mit Hilfe der ausgelösten Alarmanlage auf die Straße zu locken und ihn dort zu entführen."

Justus: "Ja, ganz genau. Mr. Faring ist genau in die Falle gelaufen und wir haben es nicht verhindert."

Peter: "Aber hast du gehört was er uns noch zugerufen hat?"

Justus: "Ja. Aus eins mach zwei. Bringt es in Sicherheit. Und das ist höchst interessant, denn wir hören diese Worte nicht zu ersten Mal."

Peter: "Eben. Die Vorschau auf das nächste Abenteuer des gefiederten Schreckens."

Justus: "Ja."

Peter: "Genau dort stand dieser eigenartige Satz – und damit der erste Teil von der Botschaft an Mr. Faring."

Auto kommt angefahren, Tür wird geöffnet

Justus: "Du, sieh mal. Der Buick hält direkt vor Mr. Farings Haus."

Peter: "Ein Mann steigt aus. Oh, ist der muskulös. Just. Just! Der hat ein Pistolenholster unter dem Jackett."

Tor quietscht

Justus: "Er öffnet Mr. Farings Tor und geht zum Haus."

Peter: **flüstert** "Wer ist der Kerl? Und was macht er jetzt in dem Haus?" **Sirene wird abgestellt** "Endlich ist das Ding aus."

Justus: "Ja. Das war wohl ein Mitarbeiter einer privaten Sicherheitsfirma, die durch das Auslösen der Alarmanlage informiert worden ist."

Peter: "Aha. Huh? Jetzt kommt auch noch Inspektor Cotta mit seinen Leuten."

Justus: "Ja."

Inspektor Cotta: "Justus und Peter. Wieso bin ich eigentlich überhaupt noch überrascht dass ich euch am Schauplatz eines Verbrechens finde und dass ihr noch schneller hier wart als ich?"

Justus: "Hehe. Ähm, Guten Tag, Inspektor, also, äh, das war... wir... also, es ist so..."

*

Erzähler: "Zur gleichen Zeit war Bob in dem Comicladen eingetroffen und trat dort auf einen der jungen Verkäufer zu."

Bob: "Hi! Hallo."

Reginald: "Na, du Freak? Womit kann ich dir helfen?"

Bob: "Äh, ja. Also, hm..."

Reginald: "Wenn es um Neuware geht wende dich am besten an meinen Chef, Mr. Jackson. Der Typ da hinten mit den Rastalocken."

Bob: "Mhm."

Reginald: "Und wenn du was für Sammler suchst bin ich dein Mann. Reginald."

Bob: "Bob. Ja, also, ich suche was aus der Serie vom gefiederten Schrecken. Ich hab gerade heute was aus dem ersten Heft gelesen..."

Reginald: **aufgeregt** "Du hast doch nicht etwa das erste Heft, oder?"

Bob: "Nein, nein, leider nicht. Aber ich wollte trotzdem mal fragen..."

Reginald: "Oh Mann, ich dachte kurz, du wärst der große Unbekannte, der bei der legendären Auktion damals alle anderen Mitbieter ausgebootet hat. Er hat das Heft für 350.000 Dollar ersteigert."

Bob: "Was? Wirklich, 350.000 Dollar?"

Reginald: Ja, da staunst du, was?"

Bob: "Ja."

*

Erzähler: "Während Bob vor Staunen der Mund offen stehen blieb berichteten Justus und Peter dem Inspektor von der Entführung Mr. Farings und von dem Eintreffen des Fremden. Cotta deutete auf den schwarzen Buick."

Cotta: "Wir kennen den Mann. Ben Crane. Chef einer kleinen Firma. Er war früher selbst bei der Polizei. Ein guter Mann."

Peter: "Da kommt er wieder aus dem Haus."

Cotta: "Hallo Ben, und?"

Ben Crane: "Hi Inspektor. Jemand hat ein Fenster eingeworfen und ist dann wohl sofort geflohen als die Alarmanlage losging."

Erzähler: "Als der Inspektor den Sicherheitsbeamten Ben Crane über die Entführung von Mr. Faring informiert hatte verabschiedete sich Cotta und betonte dabei ausdrücklich, dass sich die Jungen aus dem Fall heraushalten sollten. Dann fuhren Cotta und seine Leute wieder davon. Ben Crane und die zwei Detektive blieben zurück."

Crane: "Ja, dass Mr. Faring entführt worden ist macht alles noch komplizierter."

Justus: "Noch komplizierter, Sir? Moment, Sie wussten dass es schon im Vorfeld Probleme gab?"

Crane: "Ja, ich weiß noch viel mehr."

Peter: "Ja, und zwar?"

Crane: "Bist du Bob, Peter oder Justus?"

Peter: "Peter. Aber woher kennen Sie unsere Namen?"

Crane: "Von Mr. Faring natürlich. Er hat mich euch gegenüber nicht erwähnt?"

Justus: "Wahrscheinlich ist er vor der Entführung nicht mehr dazu gekommen. Unser Gespräch war noch lange nicht beendet."

Crane: "Ah, in diesem Fall, Jungs, habe ich eine Botschaft von ihm für euch."

Peter: "Aha?"

*

Erzähler: "Als Bob von seinem Besuch im Comicluden nach Rocky Beach zurückkehrte erfuhr er von Justus über Handy, dass sich seine Freunde noch im Haus der Mathewsons aufhielten. Als er kurz darauf in Barbaras Zimmer eintraf stellte ihm der Erste Detektiv Ben Crane vor. Dann setzte sich Bob zu den anderen und erfuhr von Mr. Farings Entführung."

Crane: "Und nun habe ich euch einiges zu erzählen, Jungs."

Justus: "Aha?"

Barbara: "Okay."

Crane: "Ja. Faring hat mich heute Mittag angerufen und mir erzählt, dass er euch wegen des gefiederten Schreckens um Hilfe bitten wollte, genau wie mich. Also arbeiten wir ab sofort wohl zusammen."

Justus und Barbara bestätigen

Peter: "Kennen Sie Mr. Faring denn schon länger?"

Crane: "Ja, seit unserer Kindheit sind wir befreundet. Und seit ich die Sicherheitsfirma gegründet habe ist er auch mein bester Kunde. Die Alarmanlage in seinem Haus halte ich stets auf dem neuesten Stand."

Justus: "Trotzdem ist der gefiederte Schrecken eingedrungen ohne sie auszulösen."

Peter und Barbara bestätigen

Crane: "Genau das kann ich mir nicht erklären. Aber jetzt sollt ihr endlich erfahren, was Zacharias, also Mr. Faring, eigentlich vorhatte."

Bob: "Ja, dann mal heraus damit."

Crane: "Er hatte Angst. Diese verkleidete Gestalt hat ihm sehr zugesetzt. Sie war in sein Haus eingedrungen und hatte zuletzt eines seiner Aquarien zerschlagen. Und dann, nach dieser seltsamen Flaschenpost, wollte sich Zacharias zurückziehen um aus der Schusslinie zu sein."

Barbara: "Aber nun ist er entführt worden."

Crane: "Ja. Aber ich werde ihn finden."

Justus: "Wir. Wir werden ihn finden."

Barbara: "Ja, richtig."

Crane: "Richtig, richtig. Er hat gesagt, dass ich euch jederzeit Zutritt in sein Haus verschaffen soll."

Justus: "Genau."

Crane: "Ich habe natürlich alle Schlüssel und kenne die Codes der Alarmanlage."

Justus: "Es geht bei der Erpressung also um das erste Heft des gefiederten Schreckens. Mr. Faring hat uns gesagt, dass er es irgendwo in seinem Haus versteckt hat."

Barbara: "Ja, und zwar so gut, dass kein Einbrecher es finden kann."

Justus: "Ja, aber ich bin überzeugt, dass er uns einen Hinweis gegeben hat, wo wir das Heft finden können, um es vor dem gefiederten Schrecken in Sicherheit bringen."

Crane: "Hm, ein Hinweis? Was meinst du damit?"

Peter: "Aus eins mach zwei. Das hat er mir während der Entführung zugerufen."

Justus: "Ja, und dieser Hinweis hat etwas mit der Flaschenpost zu tun. Mit der Comicseite, die der gefiederte Schrecken darin hinterlassen hatte. Denn dort fällt am Ende genau dieser Satz."

Barbara: "Ja, ja, ganz genau! Es ist das Kästchen auf dem letzten Bild, das die nächste Teilgeschichte ankündigt. Mr. Faring hat mir die Seite ja gezeigt und da stand: 'Ende? Noch nicht! Denn jetzt... der Vogelmensch stellt ein tückisches Rätsel--- und die Polizei ist ratlos. Aus eins mach zwei – was hat das zu bedeuten??!?!'"

Justus: "Also, das heißt wohl, dass es in der nächsten Story um diesen Rätselspruch gehen wird."

Barbara: "Mhm."

Justus: "Das nützt uns jetzt aber auch nichts."

Bob: "Naaa, oh doch. Ich war doch vorhin in diesem Comicluden und da hab ich euch das betreffende Heft, allerdings nur den Nachdruck, einfach mal mitgebracht."

Peter: "Ach!"

Bob: "Hier. Das ist die zweite Story, Just."

Justus: "Och! Hm..."

blättern

Peter: "Na?"

Barbara: "Und?"

Justus: "Hier stellt der Vogelmensch einem Mörder die Frage, welches Wesen aus sich selbst zwei Wesen macht. Der Mörder weiß darauf keine Antwort, aber der gefiederte Schrecken erwähnt daraufhin den Seestern."

Barbara: "Ach ja, richtig! Und ein Seestern vermehrt sich, indem er einen Arm abwirft, der nachwächst, und aus dem abgeworfenem Arm wächst wieder ein kompletter Seestern."

Justus: "Schlaues Mädchen."

Barbara: "Ja!"

Justus: "Weiter im Text. Du jedoch, droht der gefiederte Schrecken dem Mörder wirst nicht überleben, wenn du in zwei Hälften geteilt wirst. Und hier, am Schluss steht da, 'Was nun geschieht werden wir nie erfahren. Doch in zwei Wochen kehrt der gefiederte Schrecken zurück.'"

Peter: "Also geht es bei Mr. Farings Rätselspruch um einen Seestern. Das ist ein eindeutiger Hinweis auf das Versteck."

Bob: "Jaja, dann liegt das Comicheft in seinem Riesenaquarium und Mr. Faring will, dass wir es dort rausholen und, ja natürlich, in Sicherheit bringen."

Crane: "Ja, das passt zu Zacharias und seiner etwas verschrobenen Art. Also los, gehen wir rüber und sehen nach."

Bob: "Gut, aber das erledigt ihr. Ich gehe einer anderen Spur nach."

Barbara: "Und die wäre?"

Bob: "Ich fahre noch einmal in diesen Comicläden und versuche herauszufinden, wer sich hinter dem gefiederten Schrecken verbergen könnte. Es muss doch jemand sein, der das Heft unbedingt haben will, also vermutlich ein Sammler, der bei der Ersteigerung des Heftes überboten worden ist."

Barbara: "Ah, verstehe! Und der könnte den Comiclädeninhabern eventuell bekannt sein."

Bob: "Genau das ist meine Idee."

Barbara: "Ha, dann komme ich mit! Du kannst eine gute Assistentin doch sicher gebrauchen."

Bob: "Ääh, naja, also eigentlich..."

Barbara: "Na?"

Bob: "Ja gut, schon."

Barbara: "Ja, klasse! Und um euch zu beweisen, dass ich sehr nützlich sein kann überreiche ich euch – Moment – das hier!"

Peter: "Zeig mal."

Barbara: "Bitte."

Peter: "Das ist ein Zettel."

Barbara: "Ja."

Peter: "Mit lauter Zahlen. 3-11-77-22-6-74. Ja, was hat das zu bedeuten?"

Barbara: "Keine Ahnung. Aber was ihr vorher nicht mitbekommen habt: Mr. Faring hat während unseres Gesprächs diesen Zettel auf den Tisch gelegt. Wahrscheinlich wollte er später darüber reden, aber dann ist ja der Alarm losgegangen."

Justus: "Ja, in der Tat, das könnte wichtig sein. Zeig mal, Peter."

Peter: "Hier."

Papierrascheln

Justus: "Wisst ihr was? Vielleicht handelt es sich dabei um die Kombination eines Tresors."

Barbara: "Ja!"

Crane: "Also dann, starten wir die Mission Aquarium!"

Justus: "Ja."

Bob: "Gut, okay, viel Glück! Wir stoßen später dann zu euch. Bis dann!"

Barbara: "Genau."

Bob: "Äh, Barbara, pass auf: Bevor wir zu diesem Comicladen fahren rufe ich da am besten nochmal an."

Barbara: "Gute Idee."

Bob: "Okay." **Tippen auf Handytastatur** "Ich schalte auf Mithören, ja?"

Barbara: "Super."

Bob: "Gut."

Freizeichen

Reginald: "Comics Number One, Sie sprechen mit Reginald."

Bob: "Hi, Hallo, hier ist Bob. Ich war vorhin in eurem Laden. Da haben wir über die Versteigerung des ersten Heftes vom gefiederten Schrecken gesprochen."

Reginald: "Ääh, ja, und?"

Bob: "Ja, folgendes: Ja, mir geht diese Geschichte einfach nicht mehr aus dem Kopf. Weißt du vielleicht, wer außer dem Käufer damals noch auf das Heft geboten hat?"

Reginald: **lacht** "Also ich war's nicht. Aber ich weiß noch, dass Feuerkopf das Heft unbedingt haben wollte."

Bob: "Ah, Feuerkopf."

Reginald: "Mhm, und eine Miriam. Miriam Levine. Naja, aber wenn du genauere Infos haben willst dann gebe ich dir am besten meinen Chef, Mr. Jackson. Ich hab nämlich jetzt Feierabend."

Bob: "Okay, ja, das wäre wunderbar. Vielen Dank."

Reginald: "Alles klar. Timothy? Hier, für dich."

Timothy Jackson: "Ja?"

Bob: "Hallo, Mr. Jackson. Hier ist nochmal Bob Andrews. Ich war vorhin in Ihrem Laden und ähm, naja, ich ahne, dass Sie mir nicht verraten werden, wer die Erstaussgabe vom gefiederten Schrecken gekauft hat, aber dürfte ich eventuell mit einem anderen Mitbieter sprechen? Mit Miriam Levine vielleicht. Oder mit Feuerkopf?"

Jackson: **lacht** "Da hast du aber Glück, Junge, wann könntest du denn hier sein?"

Bob: "Spätestens in einer Stunde. Warum fragen Sie?"

Jackson: "Miriam hat ausgerechnet für heute Abend einen Besuch angekündigt."

Bob: "Tatsächlich?"

Jackson: "Ich habe eine riesige Sammlung aus einem Nachlass aufgekauft. Sie möchte sich alles anschauen."

Bob: "Ach, na das ist ja prima. Ja, dann, bis gleich."

Jackson: "Ja, bis gleich."

Gespräch wird beendet

Barbara: "Na das nenne ich mal einen Zufall."

Bob: "Ja, also dann: Auf nach LA."

*

Justus: "Äh, Mr. Crane..."

Crane: "Ja?"

Jupe: "Bevor wir jetzt Mr. Farings Villa betreten, eine Sache noch: Die Wahrscheinlichkeit, dass da drin Wanzen versteckt sind, ist äußerst groß. Wir können dort also nicht frei reden, weil unser Gegner vielleicht mithört. Deshalb vorab noch eine Frage."

Crane: "Und die wäre?"

Justus: "Was wissen Sie über die Sicherheitsvorkehrungen im Haus? Ich versuche immer noch zu verstehen wie der gefiederte Schrecken die Alarmanlage überwinden konnte. Jedes Detail kann wichtig sein."

Crane: "Ja, verstehe. Also, die Anlage ist extrem gut und damit auch schwer auszutricksen. Zacharias hat auf Sicherheit höchsten Wert gelegt. Es gibt sogar einen Panikraum."

Schlüsselklimpem

Peter: "Panikraum? Das ist doch so eine Art privater Bunker, oder?"

Crane: "Ja."

Justus: "Ganz genau, Zweiter. In den sich die Bewohner im Notfall zurückziehen können. Da drin gibt es alles Überlebensnotwendige und natürlich auch ein Telefon, um Hilfe zu rufen."

Peter: "Ja."

Crane: "Richtig. Der Raum ist eine Spezialanfertigung und befindet sich im Betonfundament unter dem Riesenaquarium. Man kann ihn vom Keller aus über eine verborgene Tür betreten."

Justus: "Er liegt also unterirdisch?"

Crane: "Ja, so ist es. Und das Besondere ist außerdem, dass es nicht nur diesen einen Eingang gibt. Nein, vom Panikraum aus führt ein kleiner Fluchttunnel in den Gartenschuppen. Aber auch dieser Ausgang ist natürlich speziell gesichert."

Justus: "Gut zu wissen."

Peter: "Mhm."

Justus: "Aber dann gehen wir jetzt zunächst in den Keller und suchen in dem Aquarium nach einem wasserdichten Behälter in dem das Comicheft liegen könnte. Und nach möglichen Wanzen. Ehe wir die nicht gefunden und zerstört haben reden wir da drin aber nur das nötigste und wenn, dann sehr leise, klar?"

Peter: "Mhm."

Crane: "Ja, verstanden. Dann wollen wir mal."

Schlüsselklimpem, Tür quietscht, Schritte

*

Erzähler: "Als Bob seinen Käfer auf den Parkplatz des Comiclads lenkte überkam ihn plötzlich ein recht eigenartiges Gefühl."

Barbara räuspert sich, fahrende Reifen

Bob: "Das gibt's doch nicht."

Barbara: "Was ist denn?"

Bob: "Da! Direkt an der Halle."

Barbara: **leise** "Was?"

Bob: "Ein weißer Geländewagen. Ein Chevy."

Barbara: "Ach! Von dem haben Just und Peter doch erzählt. Oh Mann! Du glaubst doch nicht, dass das das Auto ist in dem Mr. Faring entführt wurde?"

Bob: "Tja..."

Barbara: "Ein wenig zu viel Zufall, oder?"

Bob: "Allerdings."

Barbara: "Erst kommt Miriam Levine ausgerechnet heute Abend hierher und dann steht hier auch noch ein weißer Chevrolet direkt vor unserer Nase."

Bob: "Wenn irgendwann zu viel Zufall im Spiel ist riecht es nach einem exakten Plan."

Barbara: "Genau."

Bob: "Na komm, wir steigen erstmal aus und checken die Lage."

Barbara: "Okay."

Türen werden geöffnet und geschlossen, Schritte

Bob: "Also, zuerst sollten wir unbedingt..."

Reginald: *"*Entsichern einer Waffe** "Ihr beiden bleibt jetzt ganz ruhig stehen, kapiert?"

Erschrecken

Barbara: "Bob, der Mann hat eine Pistole!"

Bob: "Ja, ich seh's. Das ist Reginald."

Reginald: "Jaaa."

Barbara: "Das ist der Typ aus dem Comicladen, mit dem du eben telefoniert hast?"

Bob: "Ganz genau. Er hat mich die ganze..."

Reginald: "Schnauze!"

Bob: "Ist ja gut."

Reginald: "Ihr beide kommt jetzt mit, klar?"

Barbara: "AU!"

Reginald: "Ich bin sicher, euer Freund, Mr. Faring, freut sich in seiner Zelle über Gesellschaft. Da könnt ihr ihm dann ja erzählen, dass ihr wie die Trottel in Timothys Falle gestolpert seid."

Barbara: **wimmert** "Nein! Nehmen Sie die Waffe weg! HILFE! Oh, ich hab solche Angst! Bitte erschießen Sie mich nicht! Oh, wir haben doch gar nichts getan!"

Reginald: "Hör jetzt sofort auf mit diesem Theater, sonst..."

Bob: "Argh..." **Kampfgeräusche** "Ich hab ihn!"

Barbara: "Ich hab seine Waffe!"

Bob: "Sehr gut!"

Barbara **lacht**

Bob: "Das war wirklich eine Spitzen-Showeinlage, Barbara. Alle Achtung!"

Barbara: "Wie in einem schlechten Film."

Bob: "Nein."

Barbara: "Und jetzt heb mal schön brav die Hände hoch!"

Reginald: "Bist du wahnsinnig geworden? Die Waffe ist entschert! Sei doch vernünftig, Mädchen!"

Barbara: "Puh! Bin ich doch. Bob, verständige die Polizei."

Bob: "Das mach ich."

Barbara: "Die sollen sofort herkommen und Mr. Faring befreien."

Reginald: "Lasst doch mit euch reden, Leute! Bitte!"

Barbara: "Hey Hey, schön brav die Hände oben lassen, klar? Bei einer falschen Bewegung drücke ich ab."

*

Erzähler: "Im Keller von Mr. Farings Villa hatten Justus und Peter in der Zwischenzeit zwei Wanzen aufgespürt. Darunter befanden sich auch zwei kleine Lautsprecher aus denen vermutlich das Vogelkreischen ertönte. Kurz entschlossen warf Peter die Teile ins Aquarium."

zwei Mal platschen

Peter: "So, jetzt können wir hoffentlich wieder frei sprechen."

Justus: "Mr. Crane?"

Crane: "Ja?"

Justus: "Die Tastatur hier an der Wand. Was ist das, eine Bedienanlage für das Aquarium?"

Crane: **lacht** "Nein, nein, Irrtum. Irrtum, Justus. Das ist sozusagen der Eingang in den Panikraum."

Justus: "Aha."

Crane: "Wenn man über die Tasten den Autorisierungscode eingibt öffnet sich die verborgene Tür. Oh." **piepen** "Keine Sorge, das ist nur mein Piepser. Mist, tut mir leid, ich muss weg. Ein Notfall bei einem anderen Kunden."

Peter: "Aber..."

Crane: "Ihr kommt schon allein zurecht. Ihr seid ja im Haus. Raus kommt ihr einfach durch die Tür. Da braucht ihr mich nicht."

Peter: "Aha. Gut."

Crane: "Also, ich melde mich bei euch."

Justus und Peter: "Ja."

Schritte

Peter: "Tja, jetzt müssen wir nur noch das geheime Versteck im Aquarium finden."

Justus: "Ja."

Peter: "Aus eins mach zwei. Wie ein Seestern. Wo sind hier Seesterne? Siehst du welche?"

Justus: "Hm. Keinen einzigen." **Schritte** "Moment. Peter, sieh dir das an!"

Peter: "Was?"

Justus: "Da! Vor den Steinen."

Peter: "In der Sandschicht. Die Form eines Seesterns."

Justus: "Ja! Eigentlich ist er gar nicht zu übersehen wenn man ihn einmal entdeckt hat."

Peter: "Jetzt wissen wir also wo das Heft versteckt ist."

Justus: "Ja."

Peter: "Oder zumindest sein könnte. Stellt sich die Frage wie wir es bergen können."

Justus: "Wir müssen tauchen."

Peter: "Hm?"

Justus: "Oder besser gesagt, du musst tauchen."

Peter: "Na klar. Weil ich ganz bestimmt derjenige von uns beiden bin der weniger Angst vor Raubfischen hat, verstehe. Wenn ich da reintauche dann werden sie ein leckeres Abendessen wittern und mich ganz schnell in pikantes Peter-Püree verwandeln. Vergiss es!"

Justus: "Moment mal, Zweiter."

Peter: "Huh?"

Justus: "Ben Crane hat uns davon erzählt. Unter dem Aquarium liegt ein Betonfundament und in dieses Fundament ist der Panikraum eingelassen. Bestimmt gibt es von dort aus einen Zugriff auf das Geheimfach."

Peter: "Schön und gut. Nur leider kennen wir nicht die Kombination um die Tür zu öffnen."

Justus: "Hm." **Papier raschelt** "Irrtum, Zweiter. Das hier ist der Zettel, den Mr. Faring bei Barbara liegengelassen hat. Wahrscheinlich wollte er uns die Zahlen geben damit wir notfalls auch ohne seinen Freund Crane in den Panikraum gelangen können." **Vogelkreischen, Justus und Peter erschrecken** "Da kommt jemand! Diese Vogellaute."

Peter: "Los, Justus, gib die Zahlen ein. Wir müssen in den Panikraum!"

Justus: "Ja, ja, ja, ja."

tippen

Peter: "Schneller, Justus, nun mach doch!"

Justus: "So!"

Rolltür fährt auf, Vogelkreischen

Peter: "Der gefiederte Schrecken! Da ist er!"

Justus: "Los! In den Panikraum, schnell!"

Peter: "Die Tür zu! Tür zu!" **Rolltür wird geschlossen, Justus und Peter atmen schwer** "Ein Glück. Justus?"

Justus: "Ja?"

Peter: "Bist du dir sicher, dass dieses... dass dieses Etwas hier nicht reinkommt?"

Justus: "Absolut." **durchatmen** "Also, gehen wir auf die Suche."

Peter: "Was? Du willst jetzt wirklich das Comicheft suchen?"

Justus: "Was denn sonst?"

Peter: "Ja vielleicht die Polizei rufen?"

Justus: "Erledige du das. Ich frage mich derweilen, wozu dieses zweite Tastenfeld hier gut sein könnte. Und welche Ziffern von Mr. Farings Zettel man eingeben muss."

Peter: "Justus, hier unten hat mein Handy kein Netz."

Justus: "Dann probier es mit dem Telefon an der Wand dort. Die ersten fünf Zahlen haben die Tür geöffnet. Die nächsten fünf werden wohl am Ende des Fluchttunnels benötigt werden, also probieren wir es mit den letzten fünf."

Peter: **klopft frustriert auf dem Telefon herum** "Ach, die Leitung ist tot, Justus. Ob der Horrorvogel die Verbindung gekappt hat?"

Justus: "Moment, Zweiter."

tippen, ein Fach springt auf

Peter: **triumphierend** "Das Geheimfach! Du hast es gefunden! Und? Ja was ist drin?"

Justus: "Eine Ledermappe. Und wenn man den Reißverschluss öffnet..." **Reißverschluss, rascheln** "...oh! Voila, der gefiederte Schrecken, Heft 1, Blutige Federn!"

Peter: "Wow! Du hältst jetzt gerade 350.000 Dollar in deinen Händen, Justus. Nur was machen wir jetzt?"

Justus: "Der Tunnel zum Garten ist nicht zu übersehen, Peter. Dort, neben dem Sessel. Wir kriechen jetzt da durch und dann muss als erstes dieses Comicheft in Sicherheit gebracht werden."

Peter: "Na dann mal los."

kriechen, stöhnen von Peter und Justus

Justus: "AU!"

Peter: "Zieh den Bauch ein."

Justus: "Drängel doch nicht so. So, da wären wir."

Peter: "Ah. Hier ist Schluss. Aber da führen Sprossen zur Decke. Nur geht's da nicht weiter."

Justus: "Moment. Ah, aber wie erwartet befindet sich hier ein weiteres Tastenfeld. Und die Logik diktiert mir, dass ich nun die mittleren fünf Ziffern eingeben muss. Moment."

tippen Rolltür geht auf

Peter: **lacht** "Großartig, Justus! Da geht's zum Gartenschuppen hoch. Komm." **klettern, stöhnen, Vogelgeräusche, erschrecken** "Der gefiederte Schrecken!"

Jackson: "Schluss mit lustig. Gebt mir das Heft!"

Peter: "Niemals!"

Justus: "Doch, Peter. Wir haben keine Chance. Aus diesem Schuppen kommen wir nicht lebend raus."

Jackson: "Ganz richtig."

Peter: "Aber Just..."

Jackson: "Still jetzt! Und her mit dem Comic, sonst..."

Justus: "In Ordnung." **rascheln** "Nur eins noch. Wer immer Sie sind, Sie haben einen Fehler gemacht."

Jackson: "Aha, und der wäre?"

Justus: "Dieses Heft ist eine Antiquität. Ein Kunstwerk, das niemand ersetzen kann, wenn es einmal zerstört ist. Und wissen Sie was? Wenn ich das Heft nicht haben kann dann soll es auch sonst keiner haben."

Comicheft wird zerrissen

Jackson: **erschrickt** "Was tust du da? N-n-nein! Nein! NEIIIIIN!"

Justus: "Auf ihn, Peter!"

Kampfgeräusche

Peter: "Ich hab seine Waffe!"

Justus: "Sehr gut."

Peter: "Justus, da hängt ein Seil. Damit können wir ihn fesseln. Na warte."

Getümmel mit undefinierbaren Lauten

Justus: "So, das hätten wir."

Peter: "Okay, Justus, du hast uns mit deiner Reißwolfaktion gerettet, und dem gefiederten Schrecken den Schrecken seines Lebens eingejagt. Aber ganz ehrlich, Erster, das Heft war 350.000 Dollar wert. 350.000 Dollar!"

Justus: "Na und? Ist es doch immer noch. Ich hab doch nur Bobs Nachdruck zerrissen. Ich glaube, unser Freund wird mir das verzeihen."

Peter: "Du hast WAS?"

Justus: "Den wertlosen Nachdruck zerfetzt. Was denkst du denn?"

Peter: **lacht** "Das ist der Hammer, Justus. Aber, komm, lass uns doch mal sehen wer sich unter der Vogelmaske verbirgt. Und danach verständige ich sofort Inspektor Cotta."

Jackson: **stöhnt** "Ihr verfluchtes Pack!"

Peter: "Ein Mann mit Rastalocken."

Justus: "Nach Bobs Beschreibung muss das der Chef des Comiclادens sein, Mr. Timothy Jackson. Richtig?"

Jackson: "Ohne meinen Anwalt sage ich gar nichts."

*

Erzähler: "Wenige Stunden später waren die Drei Detektive wieder vereint. Bob und Barbara waren gemeinsam mit Mr. Faring aus Los Angeles zurückgekommen. Nun saßen sie alle in seiner Villa zusammen, die im Laufe der letzten Tage so einiges abbekommen hatte."

Mr. Faring: "Ich kann euch gar nicht genug danken. Ohne eure Hilfe wäre das alles nicht so glimpflich ausgegangen."

Peter: **lacht**

Barbara: "Nicht der Rede wert."

Justus: "Aber mich wurmt allerdings, Sir, dass einige Fragen bislang unbeantwortet geblieben sind. Etwa wie der gefiederte Schrecken überhaupt in ihr Haus eindringen konnte, obwohl es doch so gut gesichert ist."

Mr. Faring: "Ja, diese Frage habe ich meinen Entführern auch gestellt und Timothy Jackson war so gut gelaunt, dass er mir sogar geantwortet hat ehe er nach Rocky Beach gefahren ist."

Peter: "Ach, da bin ich ja mal gespannt."

Mr. Faring: "Das war kurz nach deinem Anruf in dem Comicladen, Bob..."

Bob: "Ja?"

Mr. Faring: "...wo er dich in die Falle locken wollte um hier ungestört nach dem Comic suchen zu können. Er hat seine beiden Helfer zurückgelassen. Einer hat mich bewacht, der andere hat dich und Barbara abgefangen."

Bob: "Ah, und dann?"

Mr. Faring: "Ja, zurück zu deiner Frage, Justus."

Justus: "Ja?"

Mr. Faring: "Es ist verblüffend einfach. Thomas Malone, der Lieferant vom Aquaristikservice, hat alle Schlüssel, damit er meine Aquarien versorgen kann."

Justus: "Ach, er steckt also auch mit drin?"

Mr. Faring: **lacht** "Aber nein. Thomas ist eine Seele von Mensch, aber er hat die Schlüssel nicht sonderlich gut bewacht. Jackson ist bei ihm eingebrochen, hat Abdrücke der Schlüssel gemacht und davon Kopien angefertigt."

Justus: "Ah, verstehe."

Barbara: "Ach soooo."

Justus: "Aber wer hat ihn überhaupt damit beauftragt, das Comicheft zu besorgen?"

Mr. Faring: "Niemand soweit ich weiß. Jackson war sich aber sicher, dass er es dank seiner Kontakte sehr gewinnbringend unter der Hand wieder verkaufen könnte."

Peter: "Hmmm."

Barbara: **mit Schadenfreude** "Hm, hm, hm, hm, das wird diesem Möchtegern-Comichehler wohl nicht mehr gelingen."

Mr. Faring: "Ganz sicher nicht."

Barbara: **lacht** "Ja."

Mr. Faring: "Aber für dieses Prunkstück meiner Sammlung muss ich mir nun wohl ein anderes Versteck suchen."

Theme Song